

Bern, 9. April 2026

Getreide, Ölsaaten und Körnerleguminosen Schätzung Anbauflächen von Wintergetreide und Raps

Bericht Nr. 1 / 2026

In Zusammenarbeit mit Agristat SBV

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	2
2 Wetterbedingungen	2
3 Anbauflächen	2
4 Ernteaussichten	4
5 Zahlen und Statistiken	5
5.1 Anbauflächen	5
5.2 Saatgutverkauf	6
5.2.1 Saatweizenverkauf per 30.11.2025 (Inklusive Sommerweizen und Bio, Anteile in Prozent)	6
5.2.2 Weizensaatgut-Verkauf per 30.11.2025 nach Sorten und Klassen (Anteile in Prozent)	6
5.3 Ertragsaussichten (Schätzung)	7
5.3.1 Verwendbare Erträge und Schätzung 2026 (in Kilogramm / Are)	7
5.3.2 Verwendbare Produktion und Schätzung 2026	8
5.3.3 Deklassierung von Mahlweizen (in Tonnen)	9

1 Einleitung

Grundlage für die vorliegende Schätzung der Ernteflächen 2026 bilden die Verkäufe von feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgetreide (Swisssem) und die Saatgutimporte gemäss Aussenhandelsstatistik der eidgenössischen Zollverwaltung. Mitberücksichtigt werden die vom Schweizerischen Getreideproduzentenverband vorgenommenen Zuteilungen von Ölsaatenkontingenten, die klimatischen Bedingungen zum Saatzeitpunkt sowie weitere Informationen zu den Saatgutverkäufen im Handel. Die provisorischen Flächendaten 2025 (ohne Bio-Flächen) wurden am 25. Januar 2026 durch das Bundesamt für Statistik publiziert und liefern eine gute Ausgangsbasis für die Schätzung. Seit 2020 werden die Daten der Bio-Landwirtschaft mit einbezogen, da die Bedeutung der Bio-Produktion weiter zunimmt. Um keine falsche Genauigkeit vorzutäuschen, werden allfällige Ernteschätzungen in Kilotonnen (kt) angegeben. Eine Kilotonne entspricht tausend Tonnen.

Es muss an dieser Stelle betont werden, dass die Genauigkeit der vorliegenden Schätzung v.a. im Hinblick auf die Erntemengen tief ist. Es ist auch mit grossem Aufwand nicht möglich, die Erträge vor der Ernte mit genügender Genauigkeit zu schätzen. Die Erträge der meisten Kulturen können durch die Witterung (Regen, längerdauernde Schlechtwetterperiode, Hagel) vor und während der Ernte stark beeinflusst werden.

2 Wetterbedingungen

Die Monate Oktober und November 2025 waren im Allgemeinen sehr nass. Erst im Dezember war das Wetter vermehrt hochdruckbestimmt und die Böden konnten abtrocknen. Die Saatbedingungen waren somit lange Zeit in vielen Regionen nicht ideal. Die wenigen geeigneten Tage führten teilweise zu einem grossen Arbeitsdruck. Diese Umstände könnten zu einer erhöhten Saatmenge beim Wintergetreide geführt haben.

3 Anbauflächen

Allgemeine Bemerkungen

Für 2026 werden überdurchschnittliche Saatgutmengen pro Hektare vorausgesetzt. Grund dafür sind die teilweise späten Saattermine, bei welchen mehr Saatgut eingesetzt wurden. Über viele Jahre passten die Mengen an verkauftem Brot- und Futterweizensaatgut und die betreffenden Flächen der Strukturhebung nicht zusammen. Die Futterweizenfläche war gemäss Strukturhebung im Vergleich zu den verkauften Saatgutmengen immer deutlich zu klein. Im Rahmen der Ernteschätzungen basierte Agristat deshalb beim Weizen auf nach Saatgutmengen korrigierten Flächen. Dies passte auch besser mit den erfassten Erntemengen zusammen. Mit der letzten Umstellung der Agrarpolitik sind die Differenzen zwischen Saatgutmengen und Anbauflächen beim Weizen weitgehend weggefallen. In den Jahren 2014 und 2015 führte das BLW jedoch kurzfristig eine Position „Fläche von Saatgetreide“ ein, welche in diesen Jahren die Flächenstatistik massiv erschwerte und 2016 deshalb auch wieder aufgegeben wurde. Anschliessend folgte das Jahr 2016 mit sehr tiefen Erträgen, was die Unterschiede bei den Erträgen zwischen Brot- und Futterweizen stark reduzierte. Damit war die Entwicklung der Flächen und Ernten nur schwer zu interpretieren. Ab 2017 wurden die Strukturdaten auch beim Weizen für die Ernteschätzungen und -berechnungen tel quel verwendet, da die Saatgutmengen und die Anbauflächen nun effektiv zusammenpassten. Dies führte zu einem Bruch bei den für die Ernteschätzungen verwendeten Weizenflächen zwischen 2016 und 2017. Mit den dualen Weizensorten entstanden neue Zuordnungsprobleme und die Abgrenzung zwischen Brot- und Futterweizen und den dazugehörigen Flächen bleibt weiterhin schwierig. Ein weiteres Phänomen ist der Anbau von Hasenweizen, bei welchem aufgrund des grösseren Reihenabstands nur circa $\frac{3}{4}$ der «normalen» Saatgutmenge pro Fläche benötigt wird. Die Verschärfung der Fütterungsrichtlinien in der Bio-Produktion ab 2020 erhöht die Nachfrage nach Futtermitteln aus Schweizer Bio-Produktion. Seit 2020 müssen die Futtermittel in Bio-Betrieben zu 90 % und ab 2022 zu 100 % aus biologischer Produktion stammen.

Brotgetreide

Der Verkauf von Wintergetreidesaatgut aus der Ernte 2025 verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs um 21,3 %. Die Mehrmenge im Vergleich zum Vorjahr wird nicht 1:1 übertragen, sondern etwas reduziert, um die Schätzung konservativ zu halten. Die im Herbst 2025 angesäte Winterweizenfläche wird auf 73 750 ha geschätzt und somit um 3,1 % bzw. 2 205 ha höher als im Vorjahr. Mit der Zunahme der Saatgutmenge der Klasse Top um 23,2 % gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil am Mahlweizen um 0,7 % auf 71,7 % gestiegen. Die Saatgutmenge der Klasse 1 stieg gegenüber dem Vorjahr um 18,3 % an, der Anteil am Mahlweizen sank auf 18,1 %. Die Saatgutmenge der Klasse II nahm gegenüber dem Vorjahr um 25,2 % zu und der Anteil am Mahlweizen ist auf 10,2 % angestiegen. Die bedeutendste Sorte beim Brotweizen ist weiterhin Montalbano (Top) mit einem Anteil von 18,1 % am Mahlweizen-Saatgut, gefolgt von CH Nara (Top) mit einem Anteil von 15,9 %. Der Bio-Anteil des Mahlweizen-Saatgutes hat von 13,0 % auf 12,3 % abgenommen.

Die Dinkelfläche wird bei einer Zunahme der Saatgutmenge um 12,4 % auf insgesamt 7 200 ha geschätzt. Die Verkäufe von Roggensaatgut sind im Vergleich zum Vorjahr um 5 % gestiegen. Die Fläche wird für das Jahr 2026 auf 2 185 ha geschätzt. Der Anteil der Bio-Fläche hat beim Brotgetreide in den letzten Jahren deutlich zugenommen. 2026 ist er nun mit - 2,2 % etwas rückläufig. Bis 2019 war die Hartweizenfläche noch in der Fläche des Winterweizens miteingeschlossen. Inzwischen wird sie getrennt ausgewiesen, und ist seit 2023 auch in der Strukturhebung des BFS enthalten. Die Fläche wird für das laufende Jahr noch auf 165 ha geschätzt.

Futtergetreide

Die Anbaufläche von Futterweizen wird bei um 14,7 % steigenden Saatgutverkäufen auf 8 980 ha geschätzt. Beim Bio-Futterweizen nimmt die Saatgutmenge um 9 % zu. Für die Bio-Produktion wird mit einer konstanten Fläche von 600 ha ausgegangen. Bei den Saatgutverkäufen von Futterweizen liegt die Sorte Campesino mit einem Anteil von 64,2 % weiterhin vor der Sorte Poncione mit 19,3 %.

Die Saatgutverkäufe von Wintergerste stiegen um 9 % an. Entsprechend wird eine höhere Fläche von 22 160 ha erwartet. Die Saatgutverkäufe von Winter-Triticale nahmen um 5,3 % zu. Entsprechend wird eine kaum veränderte Fläche von 6 660 ha veranschlagt.

Eiweisspflanzen

Die Flächen der Körnerleguminosen haben im ÖLN-Bereich in den letzten Jahren immer weiter abgenommen, während es bei den Bioflächen weiterhin leichte Zunahmen gab. Die Verkäufe in den Nahrungsmittelbereich sind grösstenteils wieder eingebrochen, was auch den Schwung aus der Produktion nimmt. Nach den eher schlechten Erträgen im Jahr 2024 ist ebenfalls keine deutliche Zunahme der Fläche zu erwarten. Diese wird mit 4'142 ha annähernd konstant geschätzt. Konstanz ist auch in der biologischen Produktion zu erwarten, wo Körnerleguminosen jedoch eine grössere Bedeutung haben, einerseits als Futtermittel und andererseits als Stickstofflieferant für Folgekulturen.

Ölsaaten

Insgesamt wird bei den Ölsaaten für das Erntejahr 2026 eine Flächenabnahme um 4,3% erwartet. Beim Raps sinkt die zugeteilte Menge von 90'364 Tonnen auf 85'961 Tonnen. Daraus ergibt sich eine Schätzung von 21'360 ha für 2026 (- 1'478 ha im Vergleich zum Vorjahr). Für Sonnenblumen wird im Jahr 2026 eine stabile Entwicklung (- 0,9%) auf 7'425 ha erwartet. Seit 2020 konnte ein kontinuierliches Flächenwachstum beobachtet werden. Bei Soja wurde die Zuteilung von 5'086 Tonnen auf 5'198 Tonnen erhöht. Dabei handelt es sich nur um Futtersoja. In den letzten Jahren entwickelten sich die Flächen im Bio- und ÖLN-Sektor gegensätzlich. Diese Entwicklung dürfte aufgrund des Bedarfs an eiweisshaltigen Futtermitteln im Bio-Bereich Bestand haben. Es wird deshalb von einer insgesamt leicht erhöhten Sojafläche von 3'485 ha (+ 74 ha) ausgegangen. Generell stammt die veranschlagte Zunahme der Ölsaatenfläche sowohl vom ÖLN-Anbau wie auch vom Bio-Bereich.

Zusammenfassung

Die vorliegende Schätzung erwartet für 2026 eine leichte Zunahme der Anbaufläche der Körnerfrüchte um 1'411 ha. Diese Entwicklung betrifft nur die gesamten Flächen (biologisch bewirtschafteten Flächen: - 245 ha). Sie ist in absoluten Zahlen hauptsächlich auf ein Wachstum der Winterweizen- und Wintergerstenfläche zurückzuführen. Die Dinkel- und Haferflächen sind nach jahrelangem Wachstum zum dritten Mal in Folge leicht rückläufig. Bei der Fläche der Eiweisspflanzen werden keine grossen Veränderungen erwartet. Die Ölsaatenfläche wird im Jahr 2026 zum zweiten Mal seit vielen Jahren abnehmen, was insbesondere auf einen Rückgang der Rapsfläche zurückzuführen ist. Dahingegen könnte der der Anbau der Sonnenblumen und Soja stabil bleiben.

4 Ernteaussichten

Die Erträge der Jahre 2021 und 2024 waren v.a. beim Getreide sehr tief, dahingegen waren sie im Jahr 2025 überdurchschnittlich hoch. Für die Schätzung möglichst realistischer Erntemengen wurden deshalb teilweise die durchschnittlichen ÖLN- und Bio-Erträge der Jahre 2022 und 2023 sowie 2025 verwendet. Der für die Ernte 2026 geschätzte Durchschnittsertrag hängt damit auch von der prognostizierten Entwicklung der ÖLN- und Bio-Flächen ab.

Brotgetreide

Aufgrund der höheren Fläche wird für 2026 mit durchschnittlichen Erträgen eine Brotweizenernte von 404 kt erwartet, die damit auf dem Niveau des Jahres 2025 geschätzt wird. Beim Dinkel wird eine Ernte 24,5 kt erwartet, leicht höher als 2025. Die Roggenernte sollte mit geschätzten 10,6 kt das Niveau von 2025 erreichen. Die Mengen an Gerste und Hafer für den Nahrungsmittelkanal werden nach dem starken Rückgang im Vorjahr vorerst konstant und somit auf tiefem Niveau geschätzt. Wichtig ist insbesondere beim Weizen der Anteil des backfähigen Getreides. Dieser hängt jedoch hauptsächlich von den Bedingungen während der Ernte ab. Die Menge an Biobrotgetreide bleibt konstant.

Futtergetreide

Die Futterweizenernte wird auf 55 kt geschätzt (ohne Saatgut) und damit 8% unter dem Niveau des Vorjahrs. Die Gerstenernte wird auf 144 kt geschätzt, sozusagen auf dem Niveau des Vorjahres. Bei Triticale wird ebenfalls eine ähnliche Ernte wie 2025 erwartet. Die effektive Menge des Futtergetreides hängt jedoch unter anderem davon ab, wie viel Brotgetreide bei der Ernte als Futtergetreide verwertet werden muss und wie viel Getreide von Futtergetreidearten in den Nahrungsmittelkanal (z.B. als Braugerste oder Ribelmais) geht.

Eiweisspflanzen

Bei den Eiweisspflanzen wird mit mittleren Erträgen eine Ernte von 11,4 kt erwartet. Der Anteil an der Gesamternte der hier behandelten Kulturen inklusive Getreide und Ölsaaten ist mit 1,1% weiterhin gering. Bisher war es auch nicht möglich, eine Produktion für den Nahrungsmittelsektor in einem grösseren Ausmass zu etablieren, obwohl die Nachfrage nach pflanzlichen Eiweissträgern in der menschlichen Ernährung grundsätzlich zunimmt.

Ölsaaten

Mit durchschnittlichen Erträgen ergibt sich eine Ernte von 106,2 kt für das laufende Jahr. Die Menge an Raps wird aufgrund abnehmender Fläche mit 75,6 kt auf 9.0% unter Vorjahresniveau geschätzt, während sie im Vergleich zu 2024 um 2,0% höher ausfallen sollte. Für die Sonnenblumenernte wird mit einer Ernte von 21,6 kt erwartet. Beim Soja könnte die Ernte mit 8,3 kt unter jener des Vorjahrs liegen.

Alle Annahmen zur Ernte sind noch sehr hypothetisch und beziehen sich auf das zurzeit vorhandene Potential. Bis zur Ernte kann noch viel passieren, im positiven wie im negativen Sinne. Dies hat insbesondere das Jahr 2024 auf eindrückliche Art gezeigt

5 Zahlen und Statistiken

5.1 Anbauflächen

Kulturen	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025*	2026**	Bereich Cultures
Total	177 557	181 413	179 574	180 174	181 336	176 473	180 247	181 658	± 3010 Total
davon Bio	16 996	18 420	19 017	19 854	21 546	22 148	23 153	22 908	± 750 dont bio
Getreide	141 445	144 544	141 681	141 839	141 370	136 373	141 747	144 644	± 2580 Céréales
davon Bio	14 126	15 258	15 348	15 792	17 226	17 216	18 129	17 884	± 640 dont bio
Getreidesorten für Nahrungsmittel	82 200	77 645	81 903	82 078	81 236	79 605	82 689	84 957	± 1810 Variétés de céréales pour l'alimentation
davon Bio	8 669	9 315	10 002	10 370	11 467	11 403	11 735	11 480	± 470 dont bio
¹	73 619	68 509	71 921	70 731	69 245	69 584	72 556	74 833	± 1660 Blé panifiable ¹
davon Bio	6 185	6 799	7 178	7 131	7 945	8 488	8 864	8 581	± 390 dont bio
davon Herbstsaaten	72 741	66 305	70 772	69 658	67 966	65 747	71 545	73 750	± 1640 semé en automne
Dinkel	5 692	5 933	6 650	7 966	8 496	6 924	7 286	7 200	± 350 Epeautre
davon Bio	1 394	1 532	1 835	2 251	2 333	1 845	1 964	2 045	± 150 dont bio
Roggen	1 905	1 798	1 824	1 854	2 110	1 969	2 107	2 185	± 160 Seigle
davon Bio	552	500	437	408	498	493	473	420	± 50 dont bio
Emmer, Einkorn	430	330	199	387	432	164	170	173	± 30 Amidonnier, engrain
davon Bio	168	168	140	174	210	143	135	135	± 20 dont bio
Mischel Brotgetreide	38	38	42	64	53	59	69	69	± 20 Métteil de céréales panifiables
davon Bio	14	7	15	24	18	25	30	30	± 10 dont bio
Anderes Getreide für Nahrungsmittel	518	1 037	1 267	1 076	899	905	500	497	± 60 Autres céréales pour l'alimentation humaine
davon Bio	357	309	397	383	462	409	269	269	± 60 dont bio
Futtergetreide	59 245	66 899	59 778	59 760	60 135	56 768	59 058	59 687	± 1430 Céréales fourragères
davon Bio	5 458	5 944	5 346	5 421	5 759	5 813	6 394	6 404	± 320 dont Bio
^{1,2}	6 715	9 613	9 713	9 293	8 510	7 776	8 812	8 980	± 400 Blé fourrager ²
davon Bio	976	913	930	806	592	516	604	600	± 70 dont bio
Gerste	26 853	27 808	28 008	27 620	26 346	24 822	22 551	23 001	± 750 Orge
davon Bio	1 058	1 162	1 258	1 232	1 220	1 221	1 260	1 300	± 110 dont bio
davon Herbstsaaten	25 929	26 728	26 995	26 720	25 534	24 034	21 695	22 160	± 730 Orge d'automne
Hafer	1 713	1 793	1 918	2 816	2 871	2 135	2 147	2 111	± 150 Avoine
davon Bio	569	635	720	1 158	1 202	1 037	1 027	1 027	± 90 dont bio
Triticale	7 683	7 457	7 425	7 123	6 518	6 101	6 494	6 660	± 330 Triticale
davon Bio	605	561	566	461	435	411	496	470	± 60 dont bio
Mischel Futtergetreide	266	256	213	242	236	264	228	242	± 40 Autres céréales fourragères
davon Bio	111	92	72	87	76	85	90	90	± 20 dont bio
Körnersorghum					33	42	14	13	± 10 Sorgho grain
davon Bio					7	13	13	3	± 0 dont bio
	16 015	19 972	12 500	12 666	15 654	15 671	18 826	18 693	± 660 Mais grain ³
davon Bio	2 138	2 580	1 800	1 678	2 233	2 545	2 917	2 917	± 190 dont bio
Eiweisspflanzen	5 492	5 555	5 485	4 703	4 739	4 709	4 139	4 142	± 260 Protéagineux
davon Bio	1 603	1 562	1 574	1 555	1 626	1 798	1 783	1 783	± 140 dont bio
Eiweisserbsen	3 550	3 573	3 436	2 569	2 430	2 320	1 636	1 654	± 160 Poids protéagineux
davon Bio	478	420	436	366	320	324	244	244	± 40 dont bio
Ackerbohnen	1 002	957	722	759	732	850	984	981	± 80 Féverole
davon Bio	609	559	409	436	415	547	583	583	± 60 dont bio
Lupinen	162	210	304	347	318	294	310	310	± 40 Lupins
davon Bio	57	80	117	131	109	104	108	108	± 20 dont bio
Anderer (v.a. Mischungen mit Getreide)	779	814	1 022	1 028	1 259	1 245	1 209	1 197	± 110 Autres (surtout mélanges avec céréales)
davon Bio	459	502	612	622	783	823	848	848	± 80 dont bio
Ölsaaten	30 620	31 315	32 408	33 632	35 227	35 390	34 361	32 872	± 1000 Oléagineux
davon Bio	1 266	1 600	2 095	2 507	2 694	3 133	3 241	3 241	± 200 dont bio
Raps (inklusive NWR)	22 697	24 509	24 970	25 038	25 339	24 387	22 952	21 475	± 780 Colza (y compris MPR)
davon Bio	349	364	460	429	435	507	575	575	± 60 dont bio
Sonnenblumen	5 903	4 504	4 818	5 228	6 360	7 263	7 494	7 425	± 350 Tournesol
davon Bio	288	353	514	580	736	863	786	786	± 80 dont bio
Soja	1 721	2 032	2 240	2 895	3 079	3 269	3 411	3 485	± 200 Soja
davon Bio	444	744	925	1 259	1 300	1 491	1 599	1 599	± 120 dont bio
Anderer Ölsaaten	299	270	380	471	449	470	503	487	± 60 Autres oléagineux
davon Bio	185	139	196	239	222	273	281	281	± 40 dont bio

** 2026 geschätzt, Februar 2026

und Biskuit

ss empfohlener Sortenliste.

ais geerntete Fläche

(Korrektur im Jahr 2016, 2020, 2021, 2022)

** 2026 estimation, février 2026

¹ Classes Top, I, II, III und biscuit

² Blé fourrager selon la liste des variétés recommandées

³ Surface effectivement récoltée comme maïs grain

(correction en 2016, 2020, 2021, 2022)

Quelle: BFS, landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebungen (2019-2025);
2026 und Bioflächen 2025 Agristat SBV im Mandat von swiss granum

Source: OFS, relevé des structures agricoles (2019-2025);
2026 et surfaces bio 2025, Agristat sur mandat de swiss granum

5.2 Saatgutverkauf

5.2.1 Saatweizenverkauf per 30.11.2025 (Inklusive Sommerweizen und Bio, Anteile in Prozent)

Klasse	Einheit	Anteil 2020	Anteil 2021	Anteil 2022	Anteil 2023	Anteil 2024	Anteil 2025	Veränderung der Menge 2025/2024
Top	Anteil am Mahlweizen	56.5	60.5	64.0	71.4	71.0	71.7	23.2
Klasse I	Anteil am Mahlweizen	25.3	25.1	25.6	19.6	18.7	18.1	18.3
Klasse II	Anteil am Mahlweizen	17.6	13.9	9.6	8.9	9.9	10.2	25.2
Klasse III	Anteil am Mahlweizen	-	-	-	-	-	-	...
Biscuit	Anteil am Mahlweizen	0.5	0.5	0.8	0.1	0.4	0.0	...
Total Mahlweizen	Anteil am Mahlweizen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	22.0
Bio-Mahlweizen	Anteil am Mahlweizen	12.1	13.1	14.5	12.7	13.0	12.6	23.0
Futterweizen	Anteil am Weizen gesamt	11.7	11.1	9.8	9.4	9.4	6.4	14.6
Bio-Futterweizen	Anteil am Weizen gesamt	1.1	1.6	1.4	0.5	0.7	0.8	8.5

Quelle: swisssem

5.2.2 Weizensaatgut-Verkauf per 30.11.2025 nach Sorten und Klassen (Anteile in Prozent)

Klasse	Sorte	Anteil in der Klasse	Anteil am Mahlweizen	Anteil am Weizen
Top	Montalbano	25.2	18.1	16.5
	CH Nara	22.1	15.9	14.5
	Cadlimo	10.0	7.2	6.6
	Axen	9.0	6.4	5.9
Klasse I	Campanile	48.9	8.9	8.1
	Hanswin	14.1	2.6	2.3
	Alpval	3.2	2.3	2.1
	Forel	8.9	1.6	1.5
Klasse II	Spontan	94.2	9.6	8.7
	Posmeda	5.2	0.5	0.5

Quelle: swisssem

5.3 Ertragsaussichten (Schätzung)

5.3.1 Verwendbare Erträge und Schätzung 2026 (in Kilogramm / Are)

Kultur	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026**	lture
Getreide für Nahrungsmittel												Céréales pour l'alimentation humaine
Winterweizen	44.3	61.5	57.3	58.5	63.9	53.3	56.2	52.8	37.1	59	56	Blé d'automne
Bio	...	...	...	...	41.9	39.0	42.3	39.1	28.6	44	42	Bio
Dinkel	30.4	40.8	40.6	39.9	39.8	30.7	36.6	35.4	25.0	40	37	Epeautre
Bio	...	...	...	...	28.8	26.2	30.9	27.3	18.4	30	29	Bio
Roggen	42.4	62.0	54.5	58.7	57.5	43.6	56.5	49.0	37.5	60	55	Seigle
Bio	...	...	...	...	34.2	25.0	40.5	27.9	23.2	42	37	Bio
Emmer, Einkorn	30.3	40.8	40.4	37.5	34.7	30.0	32.8	32.1	22.0	32	32	Amidonniér, engrain
Bio	...	...	...	...	32.8	28.5	27.6	26.4	20.5	29	28	Bio
Hartweizen	...	...	...	...	46.2	34.0	36.8	56.7	22.0	46	47	Blé dur
Bio	...	...	...	...	...	24.2	30.0	32.7	15.8	33	32	Bio
Körnerhirse	21.1	42.3	40.1	47.2	33.4	32.2	30.7	30.8	24.4	31	32	Millet à grain
Bio	...	...	...	...	33.0	31.7	30.4	29.4	23.4	31.0	30	Bio
Futtergetreide												Céréales fouragères
Futterweizen	47.3	72.0	63.2	65.0	70.3	54.3	61.4	58.1	47.1	69.2	63	Blé fourrager
Bio	...	...	...	...	59.2	45.3	48.5	44.6	33.3	49.2	47	Bio
Wintergerste	56.4	74.0	65.7	71.0	69.9	61.4	67.0	62.6	47.1	66.8	65	Orge d'automne
Bio	...	...	...	...	51.3	43.4	49.0	44.7	34.3	49.0	48	Bio
Triticale	41.5	60.3	59.5	60.2	62.9	50.8	60.2	55.4	42.0	58.9	58	Triticale
Bio	...	...	...	...	44.9	43.4	42.0	38.9	28.8	42.0	41	Bio
Hafer	42.2	53.8	50.7	56.3	49.7	38.4	45.4	44.9	35.5	47.6	46	Avoine
Bio	...	...	...	...	41.6	32.1	35.7	37.9	27.6	36.5	37	Bio
Mischel Futtergetreide	42.3	52.8	50.4	50.7	53.1	37.9	45.3	42.2	32.6	49.4	46	Méteil céréales fourragères
Bio	...	...	...	...	45.2	30.1	36.8	34.5	26.1	35.6	36	Bio
Körnermais	101.9	106.9	97.8	109.0	110.0	78.6	98.9	86.3	100.0	108.2	98	Maïs grain
Bio	...	...	...	...	82.3	62.1	76.6	61.1	73.2	85.0	74	Bio
Körnerleguminosen												Légumineuses à grains
Erbsen	19.8	34.9	32.1	36.2	28.5	19.4	35.8	19.4	17.6	36.5	31	Pois
Bio	...	...	...	...	19.4	16.1	27.6	16.2	13.5	34.2	26	Bio
Bohnen und Wicken	26.2	29.1	26.1	31.6	20.2	21.3	26.0	18.5	27.3	26.4	24	Féverole
Bio	...	...	...	...	14.6	19.8	23.0	17.3	21.2	24.2	22	Bio
Lupinen	19.4	31.1	28.7	33.9	23.8	19.4	24.2	18.2	23.2	29.7	24	Lupins
Bio	...	...	...	...	14.1	16.9	21.9	16.8	18.7	26.9	22	Bio
Mischel Linsen/Getreide	29.2	43.7	31.2	...	...	...	...	20.0	18.0	20.1	20	Méteil avec céréales/caméline
Bio	...	...	...	...	...	...	...	17.7	17.7	19.5	19	Bio
Ölsaaten												Oléagineux
Raps	34.3	38.0	34.0	29.9	35.9	30.8	36.8	32.5	30.5	36.3	35	Colza
Bio	...	...	...	...	14.3	9.8	14.0	15.1	19.8	24.3	18	Bio
Sonnenblumen	26.6	31.3	30.7	30.0	27.3	23.1	27.2	28.2	21.9	31.8	29	Tournesol
Bio	...	...	...	...	16.6	13.3	19.2	21.9	15.4	22.8	21	Bio
Sojabohnen	25.5	33.3	20.8	31.1	25.8	26.0	21.3	22.6	22.9	27.9	24	Soja
Bio	...	...	...	...	18.9	21.5	17.6	19.7	20.6	24.5	21	Bio
Leinsamen	21.1	25.2	19.6	21.3	24.6	19.4	23.1	15.5	14.9	14.5	18	Lin
Bio	...	...	...	...	20.9	16.5	20.4	12.6	14.0	13.0	15	Bio
Ölkürbis	6.9	7.2	7.1	7.3	7.0	6.7	9.0	7.8	7.5	6.9	8	Courges
Bio	...	...	...	...	5.5	5.4	6.9	6.3	6.2	6.7	7	Bio

** Schätzung 2026

** Estimation 2026

Quelle: Agristat im Mandat von swiss granum

Source: Agristat sur mandat de swiss granum

5.3.2 Verwendbare Produktion und Schätzung 2026

Getreide und Saatgut (in 1'000 Tonnen, nach Verwendung)

Produkt	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026**	Produit
Körnerfrüchte	1'042.1	1'131.2	888.7	992.1	925.2	737.0	900.8	1'015.8	Céréales, oléagineux et protéagineux
davon Bio	...	79.8	67.7	77.5	76.9	67.3	67.2	67.2	dont bio
Verwendbare Getreideproduktion	931.9	1'009.6	782.4	863.9	807.9	624.5	936.2	898.2	Production de céréales utilisable
davon Bio	...	73.7	61.0	69.2	68.6	58.3	87.7	80.9	dont bio
Getreide für Nahrungsmittel	427.0	426.4	307.4	429.0	386.8	256.2	443.7	446.5	Céréales pour l'alimentation humaine
davon Bio	...	32.6	28.1	38.6	41.5	27.9	46.5	45.8	dont bio
Brotgetreide	420.9	418.1	301.8	415.0	373.1	250.8	436.9	439.8	Céréales panifiables
davon Bio	...	31.1	25.2	33.4	35.7	24.5	42.0	41.4	dont bio
Mahlweizen	388.4	385.3	280.4	377.7	333.7	228.3	228.3	403.4	Blé panifiable
davon Bio	...	24.8	20.6	25.0	27.8	20.0	35.0	33.8	dont bio
Dinkel	21.4	22.4	16.6	27.3	28.6	15.5	22.1	24.5	Epeautre
davon Bio	...	4.1	3.9	6.5	6.0	3.1	5.0	5.6	dont bio
Roggen	9.3	9.0	4.0	8.4	9.2	6.5	10.6	10.6	Seigle
davon Bio	...	1.6	0.2	1.3	1.3	1.0	1.5	1.5	dont bio
Emmer, Einkorn	1.6	1.1	0.6	1.3	1.4	0.3	0.5	0.6	Amidonnier, engrain
davon Bio	...	0.6	0.4	0.5	0.6	0.3	0.4	0.4	dont bio
Mischel Brotgetreide	0.2	0.2	0.2	0.3	0.3	0.2	0.3	0.3	Méteil de céréales panifiables
davon Bio	...	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	dont bio
Anderes Getreide für Nahrungsmittel	6.1	8.4	5.7	14.0	13.7	5.5	6.8	6.8	Autres céréales pour l'alimentation humaine
davon Bio	...	1.5	2.9	5.3	5.8	3.4	4.4	4.5	dont bio
Hartweizen	...	2.7	0.5	2.1	1.7	0.9	0.8	0.8	Blé dur
davon Bio	...	...	0.0	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2	dont bio
Buchweizen	0.2	0.3	0.2	0.3	0.2	0.1	0.2	0.3	Sarrasin
davon Bio	...	0.2	0.1	0.2	0.1	0.1	0.2	0.2	dont bio
Hirse	1.5	0.8	0.9	0.9	1.3	0.8	0.4	0.4	Millet
davon Bio	...	0.8	0.8	0.8	1.1	0.7	0.4	0.4	dont bio
Quinoa	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	Quinoa
davon Bio	...	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	dont bio
Reis	0.4	0.4	0.2	0.2	0.3	0.2	0.3	0.3	Riz
davon Bio	...	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	dont bio
Gerste zu Speisezwecken	0.3	0.9	1.0	2.5	1.3	0.9	1.4	1.4	Orge pour l'alimentation humains
davon Bio	...	0.1	0.2	0.4	0.2	0.3	0.5	0.6	dont bio
Hafer zu Speisezwecken	3.0	2.4	2.2	7.1	8.4	2.0	3.0	3.0	Avoine pour l'alimentation humaine
davon Bio	...	0.4	1.7	3.4	3.8	2.0	2.9	2.9	dont bio
Mais zu Speisezwecken	0.6	0.8	0.5	0.8	0.6	0.5	0.6	0.6	Mais pour l'alimentation humaine
davon Bio	...	-	-	0.4	0.5	0.3	0.3	0.3	dont bio
Getreide für Futtermittel	480.8	557.8	449.8	410.3	399.2	347.4	468.9	427.4	Céréales pour des aliments fourragers
davon Bio	...	38.4	30.0	27.3	24.5	27.7	38.2	32.0	dont bio
Weizen	68.7	98.9	138.4	60.4	65.3	48.4	70.2	55.0	Blé
davon Bio	...	7.0	9.6	6.9	4.0	3.9	4.8	2.7	dont bio
Deklassierter Mahlweizen	22.8	21.0	-	-	9.2	-	-	-	Blé panifiable déclassé
Nicht mahlfähiger Mahlweizen	4.0	12.2	87.4	4.9	8.1	13.1	10.7	-	Blé panifiable impropre à la mouture
Futterweizen	42.0	65.7	50.9	55.5	48.0	35.3	59.5	55.0	Blé fourrager
Anderes nicht mahlfähiges Brotgetreide	1.8	1.0	6.0	2.0	0.8	1.3	7.2	1.7	Autres céréales panifiables impropres à la mouture
davon Bio	...	0.1	1.4	0.3	-	0.1	0.9	-	dont bio
Anderes Nahrungsmittelgetreide für Futtermittel	-	-	2.1	-	-	-	0.0	0.0	Autres céréales pour l'alimentation humaine utilisées comme fourrage
davon Bio	...	-	0.1	-	-	-	0.0	0.0	dont bio
Futtergetreide	410.3	457.9	303.3	347.8	333.1	297.7	391.5	370.7	Céréales fourragères
davon Bio	...	31.3	18.9	20.1	20.4	23.8	32.5	29.3	dont bio
Gerste	184.7	187.1	164.7	176.6	158.7	111.8	144.2	144.3	Orge
davon Bio	...	5.2	4.8	5.1	4.8	3.5	5.1	5.1	dont bio
Hafer	5.9	5.7	4.3	4.6	4.3	4.8	6.8	6.3	Avoine
davon Bio	...	2.1	0.5	0.4	0.6	0.6	0.7	0.7	dont bio
Triticale	44.8	45.4	36.3	41.5	34.9	24.4	37.0	37.4	Triticale
davon Bio	...	2.4	2.3	1.8	1.6	1.1	1.9	1.8	dont bio
Mischel von Futtergetreide	1.3	1.4	0.8	1.1	1.0	0.9	0.9	0.8	Méteil de céréales fourragères
davon Bio	...	0.4	0.2	0.3	0.3	0.2	0.3	0.3	dont bio
Körnermais (86 TS) 2	173.5	218.4	97.3	124.1	134.1	155.9	202.7	181.9	Mais grain (86 MS) 2
davon Bio	...	21.2	11.2	12.5	13.1	18.4	24.5	21.4	dont bio
Saatgut von Getreide	24.1	25.3	25.1	24.6	21.8	20.9	23.6	23.6	Semences de céréales
davon Bio	...	2.8	2.8	3.2	2.6	2.7	3.1	3.1	dont bio
Saatgut Brotgetreide	15.6	16.5	16.5	16.1	15.2	14.3	17.0	17.0	Semences de céréales panifiables
davon Bio	...	2.0	2.0	2.4	2.1	1.9	1.9	2.1	dont bio
Saatgut Brotweizen	14.2	14.9	14.6	14.1	13.4	14.3	17.0	17.0	Semences de blé panifiable
Saatgut anderes Brotgetreide	1.5	1.6	1.9	2.0	1.8	2.0	1.7	1.7	Semences d'autres céréales panifiables
Saatgut Futtergetreide	8.5	8.8	8.7	8.5	6.6	6.6	6.6	6.6	Semences de céréales fourragères
davon Bio	...	0.8	0.8	0.9	0.5	0.6	0.6	0.6	dont bio
Saatgut Futterweizen	1.6	1.9	1.8	1.5	1.4	1.3	1.3	1.3	Semences de blé fourrager
Saatgut anderes Futtergetreide	6.8	6.8	6.8	7.0	5.2	5.3	5.3	5.3	Semences d'autres céréales fourragères

2016-2025 definitiv, Stand Februar 2026

** 2026 Schätzung Stand Februar 2026

2016-2025 définitif, état février 2026

** 2026 estimation, état février 2026

Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum

Source: Agristat sur mandat swiss granum

Eiweisspflanzen und Ölsaaten (in 1'000 Tonnen, nach Verwendung)

Produkt	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026**	Produit
Körnerfrüchte	1'042.1	1'131.2	888.7	992.1	925.2	737.0	900.8	1'015.8	Céréales, oléagineux et protéagineux
davon Bio	...	79.8	67.7	77.5	76.9	67.3	67.2	67.2	dont bio
Eiweisspflanzen	18.8	15.6	11.8	15.0	9.6	9.6	13.0	11.4	Protéagineux
davon Bio	...	3.4	3.3	4.0	3.2	3.3	4.9	4.3	dont bio
Eiweisserbsen	12.8	10.2	6.7	9.2	4.7	4.1	6.0	5.1	Pois protéagineux
davon Bio	...	0.8	0.7	1.0	0.5	0.4	0.8	0.6	dont bio
Ackerbohnen	3.2	1.9	1.5	2.0	1.4	2.3	2.6	2.3	Féverole
davon Bio	...	0.8	0.8	1.0	0.7	1.2	1.4	1.3	dont bio
Lupinen	0.6	0.5	0.6	0.8	0.6	0.7	0.9	0.7	Lupins
davon Bio	...	0.1	0.2	0.3	0.2	0.2	0.3	0.2	dont bio
Anderere (v.a. Mischel mit Getreide)	2.3	3.0	3.0	3.0	3.0	2.5	3.5	3.3	Autres (surtout mélanges avec des céréales)
davon Bio	...	1.6	1.6	1.7	1.8	1.5	2.4	2.2	dont bio
Ölsaaten	91.4	106.1	94.6	113.2	107.7	98.3	117.3	106.2	Oléagineux
davon Bio	...	2.7	3.4	4.3	5.1	5.7	7.4	6.3	dont bio
Raps	67.8	88.1	77.0	92.1	82.3	74.4	83.4	75.6	Colza
davon Bio	...	0.5	0.5	0.6	0.7	1.0	1.4	1.0	dont bio
Sonnenblumen	17.7	12.3	11.1	14.2	17.9	15.9	23.8	21.6	Tournesol
davon Bio	...	0.6	0.7	1.1	1.6	1.3	1.8	1.7	dont bio
Sojabohnen	5.4	5.2	5.8	6.2	6.9	7.5	9.5	8.3	Soja
davon Bio	...	1.4	2.0	2.2	2.6	3.1	3.9	3.3	dont bio
Anderere (Lein, Kürbis, Mohn, Saflor, Leindotter, Senf)	0.5	0.5	0.6	0.7	0.6	0.5	0.6	0.7	Autres (lin, courges, pavot, carthame, caméline, moutarde)
davon Bio	...	0.2	0.3	0.3	0.2	0.3	0.3	0.3	dont bio

2016-2025 definitiv, Stand Februar 2026

2016-2025 définitif, état février 2026

** 2026 Schätzung Stand Februar 2026

** 2026 estimation, état février 2026

Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum

Source: Agristat sur mandat swiss granum

5.3.3 Deklassierung von Mahlweizen (in Tonnen)

Weizenklasse	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Classe
Top	8'200	12'950	5'225	-	-	-	-	-	Top
Klasse 1	8'830	1'500	-	-	-	-	-	-	Classe 1
Klasse 2	5'875	7'806	15'740	-	-	9'390	-	-	Classe 2
Klasse 3	-	-	-	-	-	-	-	-	Classe 3
Biskuit	-	-	-	-	-	-	-	-	Biscuit
Total	22'905	22'256	20'965	-	-	9'390	-	-	Total

Quelle: SGPV